



**Bayerisches  
Rotes  
Kreuz**



# **Jahresbericht 2016**

**BRK Kreisverband Garmisch-Partenkirchen**





## Das Klinikum Garmisch-Partenkirchen „Ihr Partner in der Gesundheitsregion“

- Erstklassige medizinische Versorgung
- Innovative & Richtungsweisende Pflege
- Größter Arbeitgeber & Ausbildungsbetrieb vor Ort

### GRUSSWORT VON MICHAEL LIDL

2016 war - wenn man denn so will - ein ruhiges Jahr. Kein G7-Gipfel, der Rettungsdienst und Gemeinschaften an ihre Belastungsgrenzen brachte, kein Hochwasser oder eine andere Katastrophe, die den Einsatz aller forderte. Und trotzdem war es in vieler Hinsicht ein ungewöhnliches Jahr. Denn 2016 war ein Jahr des Umbruchs. Nach dem Weggang unseres langjährigen Geschäftsführers Arnd Hansen benötigten wir zwei Anläufe, bis wir mit Klemens Reindl in den eigenen Reihen den Mann fanden, der das Rote Kreuz im Landkreis in die Zukunft führt.

In den letzten zwölf Jahren entwickelte sich das Rote Kreuz zu einer festen Institution. Verlässlicher Partner für Hilfsuchende, professioneller Anbieter von modernen Dienstleistungen wie Rettungsdienst, Hausnotruf oder Fahrdiensten. Dank der großen Einsatzbereitschaft unserer vielen ehrenamtlichen Mitglieder, arbeitet der Katastrophenschutz im Landkreis auf höchstem Niveau, was wir beim Einsatztraining 2016 einmal mehr unter Beweis stellen konnten. Die Bergwacht sorgt auf den vielen Ausflugs Gipfeln im Landkreis für die Sicherheit von Wanderern und Bergsteigern. Die Wasserwacht sichert die vielen Badeseen und Flüsse. Ohne die BRK-Bereit-

schaften wären viele Veranstaltungen von Vereinen und Gemeinden ebensowenig denkbar, wie die zahlreichen Großveranstaltungen im Landkreis. Ob Vierschanzentournee, BWM-Biker-Treffen, König-Ludwig-Lauf oder die Heimspiele des SC Riessersee, unsere ehrenamtlichen Sanitäter kümmern sich vor Ort um alle Besucher.

Der Kreisverband wuchs in den letzten Jahren kontinuierlich. Doch es zeichnet sich ab, dass sich das Rote Kreuz in den nächsten Jahren wandeln wird. Der 2015 und 2016 eingeführte Digitalfunk ist nur ein Vorbote einer veränderten Gesellschaft, die auch Hilfsorganisationen wie das Rote Kreuz vor neue Herausforderungen stellt. Es müssen Antworten auf den demographischen Wandel gefunden werden, neue Konzepte und Angebote entwickelt, ausprobiert und umgesetzt werden. Nach 12 Jahren an der Spitze des Kreisverbandes freue ich mich, dass viele junge und engagierte Kräfte bereit stehen, diese Zukunft zu entdecken und zu gestalten. Ihnen wünsche ich an dieser Stelle viel Glück, verbunden mit dem Dank an die Mitarbeiter und ehrenamtlichen Kameradinnen und Kameraden, die es mir erlauben, Anfang 2017 einen gut aufgestellten Kreisverband in neue Hände übergeben zu können.



**Michael Lidl**  
1. Vorsitzender





**Henri Dunant (1828 - 1910)**  
Gründer des Internationalen Komitees vom Roten Kreuz  
Friedensnobelpreisträger 1901

**„Helfen, ohne zu fragen wem!“**

**„Mitgefühl ist nie verschwendet, es sei denn,  
man hat Mitleid mit sich selbst.“**

Die internationale Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung ist mit 190 Nationalen Gesellschaften die größte humanitäre Organisation der Welt. Das Deutsche Rote Kreuz ist Teil dieser weltweiten Gemeinschaft, die seit über 150 Jahren umfassend Hilfe leistet für Menschen in Konfliktsituationen, bei Katastrophen und gesundheitlichen oder sozialen Notlagen, allein nach dem Maß der Not.

Im Zeichen der Menschlichkeit setzen wir uns für das Leben, die Gesundheit, das Wohlergehen, den Schutz, das friedliche Zusammenleben und die Würde aller Menschen ein. Unsere Idee wird weltweit von über 100 Millionen freiwilligen Helfern und Mitgliedern getragen. Allein in Deutschland engagieren sich circa drei Millionen Mitglieder.

Das DRK als nationale Rotkreuzgesellschaft und Spitzenverband der Freien Wohlfahrtspflege bekennt sich zu den sieben Rotkreuzgrundsätzen:

**Menschlichkeit, Unparteilichkeit, Neutralität, Unabhängigkeit,  
Freiwilligkeit, Einheit und Universalität**



**Kundenzentrum Adlerstr. 25**  
Mo - Mi 8 - 12 und 14 - 16 Uhr |  
Do 8 - 18 Uhr | Fr 8 - 14 Uhr

Kundenservice 753-333  
Erdgas-Tankstelle 753-229  
24h-Störungsdienst 753-222

info@gw-gap.de | www.gw-gap.de



Biogasanlage



Solarpark am Lachen



Loisäckkraftwerk

### GRUSSWORT VON LANDRAT ANTON SPEER

das Bayerische Rote Kreuz ist eine tragende Säule innerhalb der Hilfs- und Rettungsorganisationen im Landkreis Garmisch-Partenkirchen. In unserem gesellschaftlichen Miteinander nimmt das BRK vielfältige Aufgaben wahr, angefangen vom Rettungsdienst über die Jugendarbeit wie dem Jugendrotkreuz oder der Jugendsozialarbeit bis hin zu sozialen Diensten mit der Kleiderkammer, dem Fahrdienst oder Hausnotruf. Die zahlreichen engagierten hauptamtlichen und ehrenamtlichen Rotkreuzler leisten wertvolle Arbeit am Menschen, auch über die Landkreisgrenzen hinweg. So waren an Weihnachten 2016 Helferinnen und Helfer des BRK-Kreisverbandes Garmisch-Partenkirchen an der Evakuierung der Augsburgener Bürgerinnen und Bürger beteiligt, die aufgrund eines Fundes einer Fliegerbombe aus dem 2. Weltkrieg durchgeführt wurde. Für den Landkreis erfüllt das BRK eine zentrale Funktion im Bereich des Katastrophenschutzes. Das tragische Zugunglück in Bad Aibling und das schlimme Hochwasser in Niederbayern im vergangenen Jahr zeigen, wie

wichtig eine gute Vorbereitung der Einsatzkräfte auf ein Großschadensereignis oder eine Katastrophenlage ist. Zu diesem Zweck hat der BRK-Kreisverband letzten September eine zweitägige Großübung auf dem Standortübungsplatz Spatenhausen durchgeführt. In Anerkennung seiner steten Einsatzbereitschaft hat der Landkreis den BRK-Kreisverband im Jahr 2016 mit einem Zuschuss in Höhe von 67.000 € unterstützt.

Im Namen des Landkreises Garmisch-Partenkirchen und auch persönlich danke ich allen, die sich im Kreisverband des Bayerischen Roten Kreuzes engagieren. Mein besonderer Dank gilt dem scheidenden Kreisvorsitzenden Michael Lidl, der in den letzten 12 Jahren unermüdlich für „sein“ Rotes Kreuz gekämpft hat. Seinem Nachfolger sowie dem neuen Kreisgeschäftsführer Klemens Reindl wünsche ich viel Glück für seine künftige Aufgabe.

Dem BRK-Kreisverband Garmisch-Partenkirchen wünsche ich für die Zukunft alles Gute.



**Anton Speer**  
Landrat



**DIE BEREITSCHAFTEN:** Sie tragen im Ehrenamt die Verantwortung für den Katastrophenschutz im Landkreis und übernehmen zahlreiche soziale Dienste.  
Seite 26



**DIE WASSERWACHT:** Sie sichern im Sommer die vielen Badeseen und Freibäder im Landkreis. Und sie helfen Menschen, die beim Canyoning oder Raften in Not geraten, oder im Eis einbrechen.  
Seite 20

**DER KREISVERBAND:** Er organisiert den Rettungsdienst im Landkreis und bietet mit Hausnotruf, Fahrdiensten und einem umfassenden Ausbildungsangebot zahlreiche soziale Dienste im Landkreis an.  
Seite 8



## INHALTSVERZEICHNIS

### Grußworte

Michael Lidl, 1. Vorsitzender Seite 3  
Anton Speer, Landrat Seite 5

### Inhaltsverzeichnis

**Der Kreisverband:** Seite 8

Moderner, sozialer Dienstleister im Landkreis

Der Rettungsdienst	Seite 10
Das Rote Kreuz im Landkreis	Seite 13
Die Ausbildung	Seite 14
Der Blutspendedienst	Seite 16
Der Fahrdienst	Seite 16
Der Hausnotruf	Seite 18
Offene Ganztagschulen	Seite 19
Helfer vor Ort (HvO)	Seite 19

**Die Wasserwacht** Seite 20

Aus Spaß am Sport und aus Freude am Helfen:

### Die Bereitschaften

Das soziale Herz des Roten Kreuzes	Seite 26
Bevölkerungsschutz	Seite 31
Das neue Logo des Kreisverbandes	Seite 32
Karitative Hilfe vor Ort	Seite 32
Impressum	Seite 34
Zertifizierung nach ISO9001:2015	Seite 34

**Die Bergwacht** Seite 36

Rettung aus höchster Not

**Das Jugendrotkreuz** Seite 38

Der Nachwuchs im BRK



SeniorenWohnen  BRK  
Ihr *Plus* im Alter

Murnau &  
Oberammergau

Unterstützen · Betreuen · Pflegen



„Für morgen habe ich vorgesorgt!“

#### Unterstützen

- Beratung zur Pflegeeinstufung
- Vermittlung von Arztbesuchen

#### Betreuen

- Vielfältiges Kultur- und Freizeitprogramm
- Hauseigene Aktivierungs- und Therapieangebote

#### Pflegen

- Kurzzeitpflege
- Ambulante Pflege
- Wohnbereich Pflege

Die SeniorenWohnen in Oberammergau und Murnau passen sich den Phasen des Älterwerdens an. Die lebensbegleitenden Angebote – unterstützen, betreuen, pflegen – sind die Pluspunkte, die das Leben im Alter für Bewohner wie Angehörige sorgenfreier machen. Hier wird der Alltag in familienähnlichen Gemeinschaften gelebt. Die Gewohnheiten bleiben erhalten und der individuell gestaltete Wohnraum wird geachtet.



#### SeniorenWohnen Oberammergau

St.-Lukas-Straße 15  
82487 Oberammergau  
Tel. 08822-918-0  
info.amt@ssg.brk.de  
www.seniorenwohnen.brk.de

#### SeniorenWohnen Staffelsee

Garhöll 1, 82418 Murnau  
Tel. 08841 6127-0  
anita.stecker@ssg.brk.de  
www.seniorenwohnen.brk.de

**Sozialservice-Gesellschaft**   
des Bayerischen Roten Kreuzes GmbH







## Moderner Dienstleister mit Tradition

Was macht eigentlich ein Kreisverband des Bayerischen Roten Kreuzes? Die Antwort auf diese Frage fällt oft etwas lang aus. Im Landkreis Garmisch-Partenkirchen übernimmt der Kreisverband den Rettungsdienst, bietet Erste-Hilfe-Ausbildung für Unternehmen und Führerschein-Neulinge an, fährt Menschen mit Behinderung, sammelt Blutspenden, sichert Veranstaltungen und organisiert den Bevölkerungsschutz. Älteren Mitbürgern bieten wir mit dem Hausnotruf Sicherheit in den eigenen vier Wänden. Wasserwacht und Bergwacht sorgen dafür, dass Einheimische und hunderttausende Besucher jedes Jahr sicher im Freizeitparadies zwischen Mittenwald, Griesen, Bad Bayersoien,

Spatzenhausen und Wallgau unterwegs sein können. All diese vielfältigen Aufgaben übernimmt der Kreisverband mit seinen hauptamtlichen Mitarbeitern direkt, oder unterstützt die ehrenamtlichen Helferinnen im Roten Kreuz bei der Arbeit. Doch die Antwort kann auch kürzer ausfallen: Das Rote Kreuz ist überall dort, wo das Leben von Menschen in Not ist und die Lebensumstände von sozial Schwachen durch die Kraft der Menschlichkeit verbessert werden können. Deshalb war es auch 2016 für das Rote Kreuz im Landkreis eine Selbstverständlichkeit, dass wir in der Erstaufnahmeeinrichtung für Flüchtlinge in der ehemaligen Abrams-Kaserne den Sanitätsdienst gewährleisten haben oder für



**Links:** Notfallsanitäterin Erika Staab im Einsatz, **Oben:** Rettungsübung in Spatzhausen. **Unten:** Übergabe einer am Kreuzeck verunglückten Skifahrerin von der Bergwacht an den Land-Rettungsdienst







**Oben:** BRK Fahrerin Karin Jais mit Manuel Vogel  
**Rechts:** Der stellv. Rettungsdienstleiter Enrico Corongiu bei einer Übung des Katastrophenschutzes

Flüchtlinge und Bedürftige im Landkreis eine gut funktionierende Kleiderkammer organisiert haben. 2016 leisteten ehrenamtliche Helfer des BRK über 1.000 Stunden Arbeit in der Flüchtlingshilfe.

ben die ersten Mitarbeiter des Rettungsdienstes mit ihrer Ausbildung zum Notfallsanitäter begonnen. Bis 2021 müssen alle Mitarbeiter diese neue, gesetzlich vorgeschriebene Qualifikation haben. Der Kreisverband will bereits Ende 2019 den Anforderungen genügen. Da der Landkreis wegen des G7-Gipfels zu den ersten in Bayern gehörte, bei denen der sogenannte BOS-Funk von analog auf digital umgestellt wurde, sind wir seit 2016 nun auch ganz vorne bei der Einführung der digitalen Alarmierung.

#### DER KREISVERBAND 2016

Mitglieder (aktiv)	2.372
Fördermitglieder	7.717
Mitarbeiter	136
davon im Rettungsdienst	55
Auszubildende	4
Bundesfreiwilligendienst	4

#### Rettungsdienst

Der Rettungsdienst ist die Kernkompetenz des Roten Kreuzes. In den letzten Jahrzehnten wurde die Rettung von Kranken, Verletzten und Unfallopfern immer weiter professionalisiert. Das Rote Kreuz ist auch im Landkreis diesen Weg konsequent mitgegangen. In 2016 ha-



#### DER RETTUNGSDIENST 2016

Einsätze	16.842
Notarzteinsätze	4.358
Krankentransporte	6.433
gefahrte Strecke	491.340
Einsatzstunden	105.831

**WEIN FORUM WELTER**

**SCHMANKERL, WEINE UND SPEZIALITÄTEN AUS ITALIEN UND SÜDTIROL**

Elmar Welter | Hauptstraße 100 | D 82467 Garmisch-Partenkirchen | Tel +49(0)8821-74408  
 MO bis FR von 9 bis 18.30 Uhr | SA von 9 bis 14 Uhr | [www.wein-forum.com](http://www.wein-forum.com)





## Das Rote Kreuz im Landkreis Garmisch-Partenkirchen







**Oben:** Teilnehmer am Babysitterkurs mit Ausbildungsleiterin Birgit Tichatschke.

**Rechts:** Ausbilder Stephan Sprenger erklärt die Herz-Lungen-Wiederbelebung an einer Ausbildungspuppe

## Ausbildung

Helfen im Notfall: Das ist das Ziel der Ersten Hilfe. Denn bis zum Eintreffen eines Notarztes oder des Rettungsdienstes können in Bayern bis zu 12 Minuten vergehen. Jede Minute kann aber nicht nur über Leben oder Tod entscheiden, sondern beeinflusst auch die spätere Genesung. Jeder Bundesbürger ist zur Ersten Hilfe verpflichtet. Aber längst nicht jeder weiß, was im Ernstfall zu tun ist. Maßgeblich für den Erfolg ist die Qualität der Ausbildung, die vermittelt was wichtig ist und Helfern die nötige Sicherheit gibt, etwa bei einem Unfall auch wirklich einzugreifen. Im Landkreis wurden 2016 knapp 2500 Ersthelfer aus- und fortgebildet.

## DIE AUSBILDUNG 2016

Teilnehmer	2.342
Kurse	185
Ausbilder	19
Stunden	1286



**Ruckzuck  
ist einfach.**



sparkasse-garmisch.de

Weil man Geld schnell und leicht per Handy senden kann. Mit Kwitt, einer Funktion unserer App.\*

\*Gilt nur zwischen deutschen Girokonten.

 Kreissparkasse  
Garmisch-Partenkirchen





## Blutspendedienst

Seit Jahren beklagen die deutschen Blutspendedienste einen kontinuierlichen Rückgang der Spendenbereitschaft. Nicht so im Landkreis Garmisch-Partenkirchen. 2016 gelang erstmals eine Trendumkehr. Mit 3.812 Blutspenden konnte das Aufkommen der Blutspenden um fast 15 % gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden. Das sind 471 Blutspenden mehr. Jede Blutspende rettet bis zu drei Leben. Deshalb

wollen wir auch in Zukunft weiter verstärkt um Blutspenden bitten und werden die Termine gerade auch in den kleineren Orten weiter anbieten. Besonders freut uns, dass auch Jüngere wieder zum Blutspenden kommen. Unsere ehrenamtliche Helfer organisieren vor allem die Verpflegung und Betreuung der Spender, die medizinische Arbeit übernehmen Ärzten und Krankenschwestern des BRK Blutspendedienstes.

ben wir die meisten unserer Transportfahrzeuge entsprechend umgebaut und werden alle Fahrten von ausgebildeten FahrerInnen des BRK begleitet. In Einzelfällen ist auch eine individuelle Betreuung von Fahrgästen notwendig. Etwa, wenn der behandelnde Arzt besondere Notfallmaßnahmen anordnet. In solchen Fällen begleitet ein zweiter Betreuer die Fahrt, nachdem er vom Arzt eingewiesen wurde. 41 Mal im Jahr umrunden unsere Fahrer auf den Straßen zwischen Spatzenhäusern und Mittenwald die Erde. 2016 steuerten sie ihre Passagiere insgesamt 643.050 km sicher durch den Landkreis. Aufgrund dieser enormen Fahrleistung müssen wir jedes Jahr im Schnitt ein bis zwei neue Fahrzeuge anschaffen. Obwohl es uns dank unserer eigenen Werkstatt gelingt, mit jedem Fahrzeug deutlich über 200.000 km zu fahren.

### DER FAHRDIENST 2017

Patienten-Fahrten	3.750
Behinderten-Fahrten	8.690
gefahrte Kilometer	643.050
Fahrer	32
Einsatzstunden	11.111

**Unten:** 500 ml Blut entnimmt das Fachpersonal bei einer Spende. Die Untersuchungen sind kostenfrei und anonym.

**Rechts:** David Zellner aus Farchant nach dem Aderlass.

## Fahrdienst

Der tägliche Transport von Schülern und Patienten ist eine wichtige Dienstleistung im Landkreis. Täglich sind bis zu 18 Transportfahrzeuge unterwegs, um morgens, mittags und abends Schüler und Auszubildende rechtzeitig zu ihrer Ausbildungsstätte zu bringen. Viele unserer Fahrgäste sind auf den Rollstuhl oder besondere Betreuung angewiesen. Deshalb ha-



### DER BLUTSPENDEDIENST 2017

Blutspendetage	48
Blutspenden	3.812
gerettete Leben	ca. 10.000
Spender in Bayern (Anteil der Bevölkerung)	7,5%





Ein Baustein dazu ist der Hausnotruf. Viele Menschen kommen in ihrem gewohnten Umfeld besser zurecht als in Pflegeeinrichtungen. Soziale Bindungen bestehen meistens in der unmittelbaren Nachbarschaft. Wer jedoch aus gesundheitlichen Gründen darauf angewiesen ist, im Ernstfall schnell Hilfe zu erhalten, dem bietet der Hausnotruf professionelle Rettung auf Knopfdruck. Jährlich schließen wir ca. 60 neue Kunden an unser System an, das 24 Stunden am Tag, 7 Tage die Woche für Sicherheit in den eigenen vier Wänden sorgt. Nach einem Alarm meldet sich sofort die BRK Hausnotruf-Zentrale. Erreicht sie niemanden, alarmiert sie den Rettungsdienst. 2016 konnten wir so 37 Menschen vor Ort helfen.

**Unten:** Hubert Hornsteiner, Leiter des Hausnotrufes mit den anonymisierten Schlüsseln unserer Kunden.

### Hausnotruf

Der Landkreis Garmisch-Partenkirchen gehört zu den Landkreisen in Bayern mit einem überdurchschnittlich hohen Anteil von Senior\*innen. Das BRK begegnet dem demographischen Wandel mit altersgerechten Angeboten. Entscheidend ist für uns, die Teilhabe älterer Mitbürger\*innen an der Gesellschaft möglichst lange zu erhalten.

### DER HAUSNOTRUF 2016

Anschlüsse (zum 31.12.)	652
Hintergrundeinsätze	37
Durchschnittsalter	82,6 Jahre

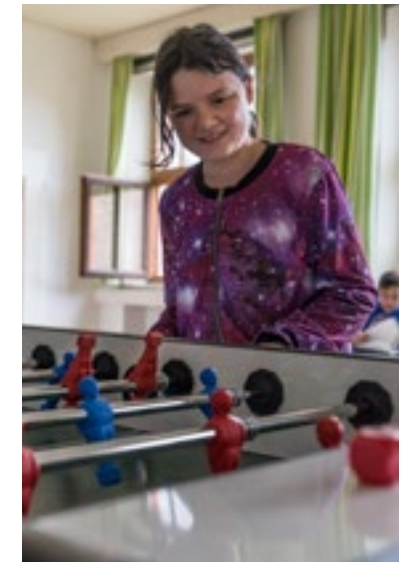


### Die offenen Ganztagschulen in Oberammergau und Partenkirchen

Seit acht Jahren organisiert das BRK an zwei Schulen in Partenkirchen und Oberammergau eine offene Ganztagschule. Die Kinder erhalten ein abwechslungsreiches und ausgewogenes Mittagessen. Am Nachmittag helfen die BetreuerInnen bei den Hausaufgaben. Spezielle Fördermaßnahmen unterstützen die Integration. Und für die notwendige Erholung

vom Schulstress sorgen zahlreiche Spiele und Freizeitangebote.

**Rechts:** Schülerin der Offenen Ganztagschule in Oberammergau beim Kicker-spielen.  
**Unten:** Notfallsanitäter begleitet eine Patientin in die Notaufnahme des Klinikums Garmisch-Partenkirchen



### Helfer vor Ort (HvO): Nahtstelle zwischen Rettungsdienst und Ehrenamt

Der Landkreis Garmisch-Partenkirchen ist nicht sehr groß, aber in den Talschaften fließt der Verkehr nur über einige wenige Hauptstraßen wie die B2, B11 oder die B23. Wenn es hier Probleme gibt, dann springen die Helfer vor Ort ein. Sie stellen sicher, dass schnellstmöglich auch an

entlegenen Orten professionelle Hilfe zur Verfügung steht. Helfer vor Ort werden nach den strengen Richtlinien des BRK als Sanitäter ausgebildet. Das Konzept hat sich im Landkreis bewährt. Binnen Minuten ist ein ausgebildeter Ersthelfer vor Ort, der bereits lebensret-

tende Hilfe leisten kann, noch bevor Rettungsdienst und Notarzt eintreffen. Im Schnitt rücken die ehrenamtlichen „Helfer vor Ort“ im Landkreis 3 Mal am Tag aus.





# Aus Spaß am Sport und aus Freude am Helfen



Bayern ist nicht nur der größte deutsche Flächenstaat, sondern auch das Bundesland mit der größten Wasseroberfläche. 1.439 km<sup>2</sup> Wasserland gehören dem Freistaat, wieviel davon genau im Landkreis liegen ist unbekannt. Aber mit zehn Badeseen und drei großen Flüssen gehört er zu den wasserreichen Regionen im Wasserland Bayern. Entsprechend viele Aufgaben warten auf die Wasserwachten vor Ort. Zwar sind die Wasserwachten in Bayern Teil des öffentlich-rechtlichen Rettungsdienstes, aber alle Einsätze werden

von den Mitgliedern in ehrenamtlicher Arbeit geleistet. Mit den Einnahmen finanziert die Wasserwacht vor allem die Ausrüstung und Ausbildung. Dazu gehörten im Jahr 2016 ein neues Rettungsboot und ein Transporter für die Wasserwacht Uffing sowie ein geländegängiges Fahrzeug für die Kreiswasserwacht.

Doch Technik allein rettet keine Leben. Für die über eintausend aktiven Wasserwachtler im Landkreis heißt dies permanente Fortbildung und ständiges Training. 2016 gab es deshalb mehrere gro-

## DIE WASSERWACHT IN ZAHLEN

Mitglieder (aktiv)	741
davon jugendl. Mitglieder	210
Ortsgruppen	11
Rettungsstationen	6
SEG-Einheiten	5
Einsatzfahrzeuge	11
Motorrettungsboote	10

**Links:** Wildwasserretter Matthias Eidenschink in der Loisach

**Unten:** Ausbildung macht Spaß: Marc Lehmann und Sandro Leitner bei einer Einsatzübung







ße Übungen im Landkreis. Die größte war sicherlich die Evakuierung der MS Seehausen auf dem Staffelsee. Erstmals übten Retter der BRK Wasserwachten zusammen mit den BRK Bereitschaften und der Feuerwehr die Rettung und Versorgung von über 50 Havarierten auf einem Ausflugsschiff. Das Ergebnis: Innerhalb einer Stunde gelang es, alle Passagiere von der MS Seehausen sicher im Strandbad Murnau an Land zu bringen. Und: Probleme für einen etwaigen Ernstfall wurden erkannt. Etwa die hohe Bordwand der MS Seehausen, die es bei einer klemmenden Bugklappe zu überwinden gilt.

**Oben:** Hilfesuchende auf der MS Seehausen während der Rettungsübung **Links:** Bootsführer Florian Credé.  
**Unten:** Das neue Boot der Wasserwacht Uffing im Einsatz bei der Rettungsübung







**Oben und Unten:** Tauchtraining der Wasserwacht Grainau

Die 741 aktiven Mitglieder der Wasserwachten sichern im Sommer an den sechs Wasserwachtstationen am Staffelsee, Riegsee, Eibsee, Grubsee und Lautersee

**Überall vor Ort: Die Schnelleinsatzgruppen (SEG)**

den Badebetrieb, sowie die Schwimmbäder in Oberau und Farchant. Um die Rettung auf allen anderen Gewässern, besonders aber von Kajakfahrern auf Isar, Loisach und Ammer oder Canyoning-Begeisterten, die auf den zahlreichen Bergflüssen und in den Klammern unterwegs sind, kümmern sich

die fünf Schnelleinsatzgruppen (SEG) der Wasserwacht. Und damit ein Rettungseinsatz möglichst erst gar nicht notwendig wird, bringen wir Kindern und Jugendlichen im Landkreis regelmäßig das Schwimmen bei. Die Jugendarbeit ist eine unserer wichtigsten Aufgaben. Jugendliche begeistern die vielfältigen Möglichkeiten, die die Wasserwacht bietet. Interessierte können im Rahmen ihrer Ausbildung etwa das Tauchen lernen oder einen Bootsführerschein erwerben.



**Ihr Auto: Der neue Audi Q2.**

Der neue Audi Q2 ist ein urbaner Charaktertyp mit Ecken und Kanten. Neben seinem selbstbewussten Auftritt überzeugen auch die inneren Werte – mit Features wie z.B. den optionalen Assistenzsystemen, die man bis jetzt nur aus der Oberklasse kennt. Erleben Sie ihn selbst.

Alle Angaben basieren auf den Merkmalen des deutschen Marktes.

**80 Jahre Auto Heitz. Ihr verlässlicher Partner.**

**Heitz** SEIT 1937  
BEGEISTERUNG FÜR GENERATIONEN

**Heitz GmbH & Co. KG**

An der Zugspitze 6  
82491 Grainau  
Tel.: 0 88 21 / 93 19-40  
info@autoheitz.com  
www.audi-autoheitz.com





*Oben: Die Betreuung.  
Rechts: Rettungsassistent  
Christian Hackl bei der Katastrophenschutzübung 2016 auf dem Truppenübungsplatz in Spatenhausen*



## Das soziale Herz des Roten Kreuzes

Bergwacht und Wasserwacht haben einen klaren Auftrag. Sie sind Teil des Rettungsdienstes in Bayern. Die Bereitschaften des Roten Kreuzes ergänzen dagegen den Rettungsdienst. Allerdings: Ohne die vielen „Helfer vor Ort“ (HvO) würde manche Hilfe in unserem geographisch eher schwierigen Landkreis wohl deutlich später kommen. Deshalb übernehmen vor

allem die Bereitschaften die Helfer vor Ort-Einsätze im Landkreis und rücken im Ernstfall mit ihren eigenen Fahrzeugen aus. Die ausgebildeten Sanitäter der Bereitschaften sichern viele Großveranstaltungen im Landkreis ab, sei es bei der Vierschanzentournee, dem jährlichen BMW-Biker-Treffen auf dem Hausbergparkplatz oder beim König-Lud-

wig-Lauf in Oberammergau. Diese Sanitätsdienste bieten die Bereitschaften vor Ort aber auch anderen Vereinen zur Absicherung von Veranstaltungen und großen Feierlichkeiten an. 2016 leisteten die Bereitschaften 3.266 Stunden Hilfe im Rahmen des Sanitätsdienstes. Die Bereitschaften übernehmen maßgeblich die Aufgaben des Katastrophenschut-





zes im Landkreis. Bereits mehrfach war in der Vergangenheit, ihr Know-How gefragt. Etwa im Jahr 2000 beim Zusammenstoß zweier Bahnen der Zugspitzbahn im Katzensteintunnel mit 59 Verletzten. Oder beim letzten Jahrhunderthochwasser 2005. Glücklicherweise sind solche Katastrophen die Ausnahme. Trotzdem müssen die Mitglieder der Bereitschaften stets einsatzbereit sein. Das erfordert ein

### Fit sein für den Ernstfall

besonderes Maß an Übungsbereitschaft. Regelmäßig organisiert die Kreisbereitschaftsleitung deshalb große Bereitschaftsübungen mit mehreren 100 Teilnehmern. 2016 war es wieder soweit. Für eine möglichst realistische Darstellung der Opfer bei einem sogenannten

Großschadensereignis wurden Dutzende Darsteller sogar über die Presse und das Radio gesucht. Die Ergebnisse der Übungen werden mit hohem Aufwand aufbereitet und fließen in die kleineren Übungen der Folgejahre ein. Dazu sind die Kräfte des Katastrophenschutzes, die sich zum Teil auch aus Mitteln des Landkreises finanzieren, gesetzlich verpflichtet.

Allerdings wird das in kaum einem Landkreis so ernst genommen wie hier. Mit dem Erfolg, dass der Garmischer Katastrophenschutz über die Landkreisgrenzen hinaus einen ausgezeichneten Ruf genießt. Doch Bevölkerungsschutz ist mehr als nur die Vorbereitung auf Katastrophen. Auch bei kleineren Ereignissen sind die Bereitschaften regelmäßig gefordert. Etwa bei Unglücken auf den Bahngleisen, bei denen sowohl die Kräfte der Betreu-

**Oben:** Der Kreisverband im Mittelpunkt des Medieninteresses. Mehrfach berichteten nicht nur regionale Medien sondern auch der Bayerische Rundfunk über unsere Übungen des Kreisverbandes.

**Links:** Anton Böswald und Elisabeth Wieland beim Sortieren von Altkleidern

### DIE BEREITSCHAFTEN IN ZAHLEN

Mitglieder (aktiv)	682
Dienststunden (gesamt)	52.407
Sanitätsdienste (Stunden)	3.266
Helfer vor Ort-Einsätze	1.112





ung mit heißem Tee und guten Worten gefragt sind. Die BRK Hundestaffel im Landkreis hilft regelmäßig bei der Suche nach Vermissten. Doch bis aus einem Hund ein echter Rettungshund wird, ist es oft ein langer Weg. Zahlreiche Tests und Prüfungen müssen Hund und Frauchen/

### Bevölkerungsschutz im Alltag

Herrschen erfolgreich bestehen, bis sie in den echten Einsatz dürfen. Das bedeutet: Zahllose Trainingsstunden bei ungewissem Erfolg.

Manche Einsätze führen die einheimischen Bereitschaftsmitglieder auch aus dem Landkreis heraus. Etwa am 1. Weihnachtsfeiertag, als sich innerhalb von 24 Stun-



den 60 Ehrenamtliche aus dem Landkreis freiwillig meldeten, um bei der Räumung der Altstadt von Augsburg zu helfen. Dort war eine tonnenschwere Fliegerbombe gefunden worden. Über 50.000 Menschen mussten für einen Tag evakuiert und betreut werden.

**Oben:** Christine Ullsperger und John Coll bei der Räumung der Augsburger Altstadt.

**Links:** Hundeführerin Barbara Angerer mit Rüde Felix, einsatzgeübter und geprüfter Rettungshund im Ruhestand

Prof.-Küntscher-Str. 8  
82418 Murnau  
Tel: 088421/48-0  
Fax: 08841/48-2600



bgu-murnau.de



Yini Tube



f



**Bereit zu helfen - 24 Stunden, 365 Tage**



## Karitative Hilfe für die Menschen vor Ort

Das Rote Kreuz im Landkreis ist eng mit der Bevölkerung verbunden. Knapp zehn Prozent der Einwohner unterstützen „ihr“ Rotes Kreuz als Fördermitglieder. Diese große Unterstützung verpflichtet. Das Rote Kreuz organisiert deshalb seit über 20 Jahren den karitativen Weihnachtsmarkt in der Garmischer Fußgängerzone. Ins Leben gerufen in den 80er-Jahren von einigen Schülerinnen der Irmengard-Schulen hat er sich heute als fester Termin des sozialen Lebens und der karitativen Hilfe im Landkreis etabliert. Dank des Wunschbaumes können vie-

le Wünsche sozial Benachteiligter erfüllt werden. Dazu gehören auch die fast 200 Geschenktaschen, die vor Weihnachten im Kreisverband mit Spenden von Unternehmen und aus Spenden an das Rote Kreuz gefüllt werden. Die Taschen werden an einen Empfängerkreis im ganzen Landkreis verteilt. Der BRK Kreisverband ist mit anderen karitativen Organisationen Mitglied im Verein Lebenslust. Der Verein organisiert viele soziale Angebote im Landkreis, wie etwa die Tafel in Garmisch-Partenkirchen oder den Prozentmarkt für gebrauchte Möbel.



**Oben:** Logo des Lebenslust e.V.  
**Rechts:** Gewinnerin des Hauptpreises bei der BRK Lotterie auf dem karitativen Weihnachtsmarkt in Garmisch.  
**Unten:** Helfer beim Packen der „Weihnachtstüten“



## Das neue Logo des Kreisverbandes Garmisch-Partenkirchen

Fast ein Jahr hat es gedauert. Von den ersten Überlegungen bis zum fertigen Logo. Es sollte einfach sein, zum Roten Kreuz passen und für den ganzen Landkreis stehen. Das Ergebnis ist der dreigeteilte Ball mit den Buchstaben g, a, p. Die stehen für „gemeinsam, aktiv, professionell“, den Attributen, die für

die Aktiven im Roten Kreuz ihre Arbeit auf den Punkt



bringt. Natürlich stehen die drei Buchstaben auch für den Landkreis Garmisch-Partenkirchen. Schließlich zieren

sie das Nummernschild jedes Fahrzeugs, das hier zugelassen wurde. Allerdings: Damit unser neues Logo möglichst nicht mit anderen verwechselt werden kann, haben wir die Farchanter Grafikerin Ulrike Wiesner mit dem Design beauftragt. Das Ergebnis kann sich sehen lassen.

**GEMEINSAM GEGEN  
GLEICHGÜLTIGKEIT!**  
**SCHENKE LEBEN – SPENDE BLUT**

[www.blutspendedienst.com/termine](http://www.blutspendedienst.com/termine)



**Impressum:**

Jahresbericht 2016  
BRK Kreisverband Garmisch-Partenkirchen  
Falkenstr. 9  
82467 Garmisch-Partenkirchen

Gestaltung: Jörg Jovy  
Druck: Druckerei Pfuher, Mittenwald  
Fotos: Soweit nicht namentlich gekennzeichnet alle  
Fotos Jörg Jovy (BRK KV GAP)

**Wir danken für die Unterstützung unseren Anzeigekunden:**

AOK Garmisch-Partenkirchen  
Autohaus Heitz, Grainau  
Autohaus Hornung, Garmisch-Partenkirchen  
Autoteile Konrad, Garmisch-Partenkirchen  
BRK Blutspendedienst  
BRK Senioren wohnen  
Gemeindewerke Garmisch-Partenkirchen  
Kreissparkasse Garmisch-Partenkirchen  
VR Bank Werdenfels e.G.  
Weinforum Welter, Garmisch-Partenkirchen

**Unterstützen Sie das Rote Kreuz im Landkreis Garmisch-Partenkirchen.**

**Unser Spendenkonto:**  
Kreissparkasse  
Garmisch-Partenkirchen  
IBAN DE71 7035 0000 0000 0310 05  
BIC BYLADEM1GAP



**Geprüfte Hilfe**

Wasserwachten, Bereitschaften, Bergwacht und der Rettungsdienst erfüllen wichtige Aufgaben im gesetzlichen Auftrag. Verletzte, Kranke, Unfallopfer, Menschen in Not können zu Recht erwarten, dass ihnen professionelle Helfer innerhalb gesetzlicher Fristen zu Hilfe eilen. Deshalb brauchen auch Helfer Hilfe, denn nichts ist schlimmer als Betriebsblindheit. Der Kreisverband läßt seine Unternehmensabläufe von einem externen Unternehmen - der DQS GmbH - regelmäßig nach der Norm ISO9001 zertifizieren. Das heißt: Unabhängige Prüfer unterziehen alle Bereiche einer intensiven Begutachtung. Sie decken frühzeitig Fehlerquellen auf und überwachen, ob alle Mitarbeiter über die für ihren Aufgabenbereich notwendigen Qualifikationen verfügen. Seit 2016 läuft die Rezertifizierung nach der ISO 9001:2015.

**KONRAD**  
AUTO · TEILE · TECHNIK

# Motoröl 5W-30



# 49,90

**Motoröl 5W-30 Ultra ECT C3**

**5 Liter Gebinde**

**Art: 550042845**

**Shell**



[www.konrad-autoteile.de](http://www.konrad-autoteile.de)





DIE BERGWACHT 2016	
Mitglieder (aktiv)	578
Einsätze (im Landkreis)	1076
davon mit Hubschrauber	329
davon im Winter	655
Ortsgruppen	10

## Die Bergwacht - Rettung in höchster Not



Um 16:30 Uhr ging der Notruf bei der Bergwacht Grainau ein. Zwei Kletterer saßen in der Nordwand der Zugspitze fest. Sie hatten sich in der „Eisenzeit“ verstiegen, einer

Kletterroute, die vor 90 Jahren beim Bau der Zahnradbahn angelegt wurde. Fünf Mitglieder der Bergwacht Grainau ließen sich vom Hubschrauber samt Ausrüstung

etwa 100 Meter oberhalb der Kletterer absetzen. Von dort aus holten sie die Unverletzten mit Hilfe eines Flaschenzuges aus der Wand. Zurück ins Tal ging es wieder per He-

likopter. Drei Stunden später standen beide sicher am Fuß der Zugspitze.

Alltag der Bergwachten im Landkreis. Im Schnitt rücken die Retter drei Mal pro Tag aus. Hinzu kommen viele Übungen und die Vorsorgedienste. Hochsaison ist im Winter, wenn es vor allem darum geht, die Verletzten in den Skigebieten zu retten und ins Tal zu bringen.

Für die Vorsorgedienste stehen den Bergwachten eigene Diensthütten zur Verfügung. Die Unterkunft am Kreuzeck war so in die Jahre gekommen, dass sie 2016 neu gebaut werden musste. Die alte Hütte wurde dafür abgebaut und ins Tal transportiert. An ihrer Stelle entstand ein moderner Rettungszentrum mit Patientenraum zur Betreuung verletzter Wintersportler. Die Bergwacht ist eine Gemeinschaft des

Roten Kreuzes in Bayern, verwaltet sich jedoch weitgehend eigenständig. Sie nimmt die Aufgaben des Rettungsdienstes in den bayerischen Alpen und in den Mittelgebirgen des Bayerischen und Oberpfälzer Waldes, in Spessart, Rhön und auf der Fränkischen Alp wahr. Auch die 4500 bayerischen Bergretter sind ehrenamtlich tätig. Die Einnahmen aus den Rettungsdiensteseinsätzen fließen in die Ausbildung und Ausrüstung.

In Bad Tölz unterhält die Bergwacht ein Ausbildungs- und Trainingszentrum, das es erlaubt umweltfreundlich und realitätsnah auch schwierige Einsätze wie etwa die Rettung per Hubschrauber zu üben. 2016 wurde dort ein Bergwetterraum eingeweiht, in dem Temperaturen bis zu minus 22 Grad und Sturm simuliert werden können.



**Oben:** Neubau der Kreuzeck-Hütte im Jahr 2016.  
**Links:** Hubschrauber-Simulator im Bergwacht-Zentrum für Sicherheit und Ausbildung in Bad Tölz.  
**Seite 36:** Grainauer Retter in der Zugspitz-Nordwand.





**Links:** Simon Preibisch und Maximilian Bielitz, zwei Jugendretter aus Grainau beraten über die richtigen Hilfsmaßnahmen während einer Schulübung **Oben:** Johanna Schneider, stv. Leiterin der Gruppe „Patientendarstellung“ beim Schminken einer „Verletzten“

**Unten:** Sarah Hann verbindet einen Arm.



## Das Jugendrotkreuz-rettender Nachwuchs

2017 wird das bayerische Jugendrotkreuz 70 Jahre alt. Gegründet nach dem 2. Weltkrieg ist das JRK mehr als die Jugendorganisation des

das JRK eigenständige Aufgaben, wie zum Beispiel den Schulsanitätsdienst. Im Landkreis sorgen wir an allen Schulen für Erste Hilfe vor Ort. Regelmäßig stellen beim Kreiswettbewerb die Mitglieder der fünf JRK-Gemeinschaften ihr Können unter Beweis. Sie erkennen sicher einen mutmaßlichen Herzinfarktpatienten, alarmieren schnell und vor allem richtig den Rettungsdienst oder versorgen blutende Wunden. Und das souverän und unangeregt, ganz wie die alten Hasen des Sanitätsdienstes. Und: Bei allen Übungen der Bereitschaften oder des

Katastrophenschutzes sorgen Mitglieder des JRK mit Schminke und Theaterblut für die realitätsnahe Unfall-darstellung. Allerdings lernen die Darsteller auch alle Symptome und Verhaltensweisen von Patienten. Im Ernstfall fällt die richtige Diagnose und die Behandlung dann umso leichter.



### DAS JUGENDROTKREUZ 2016

Mitglieder (aktiv)	168
Ortsgruppen	6
Schulen mit Sanitätsdienst	19
Schulsanitäter	360

Roten Kreuzes. Es ist ein eigenständiger Jugendverband, der sich insbesondere der Völkerverständigung durch einen internationalen Jugendaustausch verpflichtet fühlt. Gleichzeitig übernimmt



Die Nummer 1 in Bayern

## Gesundheit to go

Die praktischen AOK-Apps sind Ihre gesunden Begleiter für unterwegs. Erhältlich für iOS und Android.

[www.aok.de/bayern/apps](http://www.aok.de/bayern/apps)

Einfach nah. Meine AOK.





# Mehr Sicherheit. Höherer Komfort.

Der Sprinter Krankentransportwagen jetzt serienmäßig mit neuen aktiven und passiven Sicherheitsassistenten.

**Mercedes-Benz**  
Das Beste oder nichts.

Ihr Mercedes-Benz Partner vor Ort:

**AUTOHAUS HORNUNG** GmbH & Co. KG

Garmisch-Partenkirchen, Hauptstraße 2, Tel. +49 8821 181 0 | Penzberg, Seeshaupter Straße 54, Tel. +49 8856 9258 0 | Eschenlohe, Blauwänger 12, Tel. +49 8824 91130 0



[www.autohaus-hornung.com](http://www.autohaus-hornung.com)